

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Er rödt nix, sunst is eahm 's Mäul gangá allweil ¹⁾
 Und gar so rár hat er gern hergshaut dábei,
 Und sie, sie woaf á nót, was's anhöbn ²⁾ soll grad.
 Do endling ³⁾ sagts, weil jös halt nót grathn hat: ⁴⁾
 „Bist allweil dár Aufglögtá ⁵⁾ gwön da in Haus
 Und iažundár ⁶⁾ abár, foan Mensch kennt si aus,
 Du bist ás gar nimmá.“ „„Schau,““ sagt er zun ihr,
 „„Du, was i zu gar neamd röd, röd i zu dir:
 Schad is um án iaden ⁷⁾ Griff, was á si plagt
 Á Deansbot, ⁸⁾ án armá,““ á so hat er gíagt,
 „„Má is nix und hat nix und kriagt nixi mehr
 Sein Löbtá, ⁹⁾ ös schaun übá d' Achsel so her
 Auf oan'n vo dá Weit öbn; und aften dá Lahn,
 Den bringt már á so in án Vierteljahr an
 Und hat nu foan Gwändl. ¹⁰⁾ Und was kann má wern?
 Á Bedlár, á stolpátá, ¹¹⁾ dös wird má gern!““
 „Ja,“ sagt 's Mirzl, hat eahm á Scheit auffglengt,
 „Wia hast dá denn dös iaž auf oanmal z' sammdenkt?“
 „„I han án Kamáradn beim Wirth, den sollst herrn,
 Á Deansbot, án armá, du, was á kann wern.
 Beim Stámperl ¹²⁾ mit Brantwein, ös sollt nót sein kinná,
 Beim Bierkuag, da wird má dös Wahre erst inná!““ ¹³⁾
 „Ja, Hánsl“, sagts, „wann eahm án iads ¹⁴⁾ á so denkfát, ¹⁵⁾
 Da wurd ja na hunnat dá Kopf abihängát; ¹⁶⁾
 Das kann ja foan guatá Gedanká nót sein,
 Du bist ja frei hárb ¹⁷⁾ aufn Herrgott, hán mein;
 Má is nix als Deansbot, hast gsagt iaž vo Gall,
 Du bist ja dá Rogknecht, hast z'schaffá ¹⁸⁾ in Stall,
 Und in dá Kuchl drinn, da bin i Dirn,
 Hat nia nu á án amás ¹⁹⁾ in Heahn ²⁰⁾ auigschrián; ²¹⁾
 Dir weicht alles á vo dá Weit auf dá Stražen,
 Wanns d' kimmst mitn Wagn und dö Braun, dö graoßen;
 Und kimmst zun án Wirth, is dá Hausknecht schon da
 Und sagt: Geh nur eini, i spann ²²⁾ dá schon a;
 Und i, wann i trag vo dá Kuchl i d' Stubn
 Á Höfen, á graoß, wos alls siadt umádum,
 Da macháns statt meiná glei d' Thür auf und zua,

1) immer (alleweil). 2) anfangen (das Gespräch). 3) endlich. 4) hat zurückhalten können. 5) der Heiterste, Aufgereinste (Aufgelegtere). 6) jetzt (jetzund). 7) einen jeden. 8) Dienfbote. 9) sein Lebenlang (Lebenstage). 10) Kleidung, Gewand. 11) ein Bettler, ein stolpernder. 12) Gläschen. 13) inne. 14) jedes. 15) dachte. 16) da würden ja die Leute zu hundert kopfhängerisch. 17) böse. 18) zu befehlen. 19) jemand anderer (ein anderes). 20) den Hühnern. 21) herausgerufen. 22) die Pferde ausspannen.